

### Johann George Rosenmüller.

Superintendent und ordentlicher Professor der Theologie auf der Universität zu Leipzig, — Ein würdiger Mann, der sich durch seine theologischen Einsichten eben so wohl, als durch seinen rechtschaffenen Charakter Achtung und Liebe in der gelehrten Welt erworben hat. Er hat in mehrern Theilen der theologischen Wissenschaften gearbeitet, und überall gezeigt, daß er nicht nur das Bekannte gut und brauchbar vorzutragen wisse, sondern auch aus eigener Kraft zu urtheilen im Stand sei. Seine Scholia in nouum Testamentum sind vorzüglich geschickt, Anfängern in der biblischen Auslegungskunst, die Einsicht in den grammaticalischen Sinn des neuen Testaments zu erleichtern. Sie enthalten in der Kürze das Beste, was die vorzüglichsten ältern und neuern Ausleger über alle nur einigermaßen schwere Stellen geschrieben haben, dabei aber doch auch so viel eigenes, daß das Werk auch solchen, die keine bloß angehenden Studirenden sind, nützlich sein kann. Sein Christlicher Unterricht für die Jugend 1773 ist ein zusammenhängender, faßlicher Vortrag der christlich: lutherischen Glaubens: und Sittenlehre, der uns weit besser gefallen hätte, wenn sich Herr Rosenmüller bei einzelnen Lehrsätzen nicht so genau an das dogmatische System seiner Kirche gebunden hätte. Besser und empfehlenswerther ist sein Christliches Lehrbuch für die Jugend 1788. Es ist nicht dazu bestimmt, um zugleich den Anfängern den ersten Religionsunterricht darnach beizubringen, zu welchem Endzwecke Herr Rosenmüller schon vorher ein Büchlein heraus gab, unter dem Titel!

Unter-